

## Kapitel 10

### Ein anderer Außerirdischer und meine ehemaligen Leben

Eine gewisse Zeit war vergangen, ich hatte keine Idee wie lange, als ich instinktiv meinen Kopf nach links drehte. Ich bin sicher, dass mein Mund geöffnet war und so blieb. Einer der zwei Leute, die ich vorher gesehen hatte, kam von der linken Seite auf uns zu und sie führte eine Person, sehr merkwürdig in seiner Erscheinung, an der Schulter. Für einen Moment meinte ich, dass diese Person einem Indianerhäuptling, wie wir sie in unseren Filmen sehen, ähnlich war. Ich werde versuchen, ihn so gut zu beschreiben, wie ich es kann.



Er war von kleiner Statur, vielleicht 1,50 Meter, aber was an ihm besonders auffiel war, dass er so breit wie groß war ~ ähnlich einem Quadrat. Sein Kopf war direkt auf seinen Schultern. Das was ich im ersten Augenblick sah, brachte mich dazu zu denken, dass es sich um ein Oberhaupt der Indianer handeln würde, da sein Haar eher wie farbige Federn in Gelb, Rot und Blau aussahen. Seine Augen waren wirklich Rot und sein Gesicht wirkte wie ein mongolisches Gesicht - abgeflacht. Er hatte keine Augenbrauen, aber Wimpern, die viermal so lang wie meine waren. Er hatte eine Robe um, wie in einem Bergwerk, allerdings ganz anders in der Farbe. Die Glieder, die aus der Robe heraushingen, waren von der gleichen, hellblauen Farbe wie sein Gesicht. Seine Aura, an verschiedenen Stellen silbern, glänzte hell und um seinen Kopf befand sich ein kräftiger Heiligenschein von Gold. Die Farben an der Spitze seines Kopfes waren viel kleiner als Thaos, nur etwa ein paar Zentimeter in die Luft reichend. Er wurde telepathisch eingeladen, sich ungefähr 10 Schritte von uns auf der linken Seite zu setzen.

Wieder schwebte die zentrale Person in Richtung des Neuankömmlings und legte seine Hände auf seinen Kopf, das gleiche Verfahren wiederholend, das ich erlebt hatte. Als wir alle saßen, begann die hohe Person mit uns zu sprechen. Er sprach in der Sprache von Thiaoouba und ich war vollkommen fassungslos, dass ich alles

verstand, was er sagte, genauso als wäre es in meiner Muttersprache gesprochen!

Thao hatte meine Erregung gesehen und sagte telepathisch, „Ja Michel, du hast ein neues Geschenk erhalten. Ich werde es dir später erklären.“

„Arki“ sagte der Thaora, „dies ist Michel vom Planeten Erde. Ich heiße dich auf Thiaoouba willkommen, Arki. Der Geist wird dich aufklären.“

Sich an mich wendend, fuhr er fort. „Arki ist vom Planeten „X“ zu uns gekommen. (Mir wurde nicht erlaubt, den Namen dieses Planeten, noch den Grund zu enthüllen.) Und wir danken ihm im Namen Des Geistes und des ganzen Universums, genau wie wir dir danken, Michel, für deine Bereitschaft, mit uns in unserer Mission zusammenzuarbeiten.

„Arki ist auf unsere Bitte gekommen, besonders dich zu treffen, Michel. Wir wollten, dass du mit deinen eigenen Augen siehst und mit deinen eigenen Händen berührst, dass es Extra-Planetarier ganz anders als unsere eigene Rasse gibt. Arki bewohnt einen Planeten der gleichen Kategorie wie die Erde, obwohl sie in gewisser Weise sehr anders ist. Diese ‚Unterschiede‘ liegen im Wesentlichen im Lauf des Systems und haben im Laufe der Zeit zum physischen Aussehen der Leute beigetragen.

Wir wollten dir auch einige Dinge zeigen, Michel. Arki und seine Mitwesen sind in einem hohen Grade technologisch und spirituell entwickelt, was dich überraschen könnte, wenn du seine Erscheinung als ‚abnormal‘, sogar monströs findest.

Allerdings kannst du an seiner Aura sehen, dass er sehr spirituell und gut ist. Wir wollten dir auch diese Erfahrung geben, indem wir dir für eine gewisse Zeit das Geschenk, nicht nur die Aura zu sehen, sondern auch alle Sprachen verstehen zu können, gaben ~ ohne Zuflucht zur Telepathie zu nehmen.“ (Die Rasse des Planeten X reist mit Raumfahrzeugen in einer Geschwindigkeit etwas unterhalb der Lichtgeschwindigkeit.)

So, das war es, dachte ich bei mir.

„Ja, das war es“ antwortete Thaora. „Jetzt bewegt euch einen Schritt aufeinander zu. Sprecht miteinander, fasst einander an, wenn ihr wollt ~ kurz gesagt, macht euch einander bekannt.“



Ich stand auf und Arki tat es ebenfalls. Als er aufrecht stand, berührten seine Hände fast den Fußboden. Er hatte fünf Finger wie wir, aber er hatte zwei Daumen ~ einen in der gleichen Position wie unsere und der andere, wo unser kleiner Finger ist. Wir gingen aufeinander zu und er streckte mir seinen Arm entgegen, das Handgelenk vorwärts und zur Faust geschlossen. Er lächelte mich an und legte dabei eine Reihe gerader Zähne frei, wie unsere, jedoch in Grün. Ich streckte meine Hand aus, nicht wissend was ich sonst tun sollte, als er in seiner eigenen Sprache zu mir sprach ~ ich verstand ihn vollkommen.

„Michel, ich bin sehr erfreut dich zu treffen und ich hätte dich gerne auch als Gast auf meinem eigenen Planeten begrüßt.“ Ich dankte ihm herzlich und angefüllt mit meinen Emotionen, begann ich den Satz in Französisch und endete in Englisch, was er ebenso ohne jegliche Schwierigkeit verstanden hatte! Er fuhr fort.

„Auf Wunsch des großen Thaora bin ich nach Thiaoouba von Planet X gekommen, einem Planeten, der eurem in vielerlei Hinsicht ähnlich ist. Er ist zweimal größer als die Erde, mit 15 Milliarden Bewohnern, aber wie die Erde und andere Planeten der ersten Kategorie, ist es ein ‚Planet des Kummers‘. Unsere Probleme sind in vielem den euren gleich: wir hatten während unserer Existenz auf unserem Planeten zwei nukleare Holocaust und wir haben Gewaltherrschaft, Verbrechen, Epidemien, Katastrophen, ein Währungssystem und alles was damit zu tun hat, Religionen, Kulte und andere Dinge erfahren.

Allerdings initiierten wir vor 80 Jahren (unser Jahr dauert 402 Tage und 21 Stunden) eine Reform. Tatsächlich wurde die Reform durch eine Gruppe von 4 Leuten aus einem kleinen Dorf an den Ufern eines unserer größten Ozeane eingeleitet. Diese Gruppe, 3 Männer und 1 Frau, predigten Frieden, Liebe und Meinungsfreiheit. Sie reisten in die Hauptstadt ihres Landes und verlangten ein Gespräch mit dem Führer. Ihre Bitte wurde abgelehnt, denn das Regime war diktatorisch und militärisch. 6 Tage und 5 Nächte schliefen die 4 vor den Palasttoren, nichts essend und wenig Wasser trinkend.

Ihre Beharrlichkeit zog die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich und am 6. Tag hatte sich eine Menge von 2.000 Menschen vor dem Palast versammelt. Mit kraftlosen Stimmen sprachen die 4 zur Menge sich in Liebe zu vereinigen, um das Regime zu verändern, bis Wachen dem ein Ende setzten, indem sie die 4 erschossen und drohten, weitere Menschen zu erschießen, wenn sie sich nicht zerstreuten. Dies taten sie sehr schnell aus Furcht vor den Wachen. Trotzdem war ein Same in den Verstand der Leute gesetzt worden. Bei weiteren Überlegungen wurde Tausenden von ihnen klar, dass sie ohne eine friedliche Verständigung machtlos waren ~ vollkommen machtlos.

Die Worte wurden unter Arm und Reich, Arbeitgeber und Angestellten, Arbeiter und Vorarbeiter weitergegeben und nach 6 Monaten und 1 Tag kam die gesamte Nation zum Stillstand."

„Was bedeutet ‚kam zum Stillstand‘, was meinst du?“ fragte ich.

„Die Atomkraftwerke wurden stillgelegt, das Transportsystem angehalten – Autobahnen wurden gesperrt. Alles wurde blockiert. Die Bauern lieferten ihre Produkte nicht; Radio und Fernsehnetze hörten auf zu übertragen; die Kommunikationssysteme geschlossen. Die Polizei war angesichts solcher Einheit hilflos, da sich innerhalb von Stunden Millionen von Menschen verbunden hatten und die Arbeit beendeten. Es schien, dass die Menschen für jene Zeit ihren Hass, die Eifersucht und Meinungsverschiedenheiten vergessen hatten, während sie sich gegen Ungerechtigkeit und Tyrannei vereinigten. Die Polizei und die Armee waren Menschen und diese Menschen hatten Verwandte und Freunde unter dieser Masse. Es war nicht mehr die Frage, 4 Einzelpersonen zu töten. Hunderte von Tausenden hätten getötet werden müssen, um vielleicht gerade einmal ein Kraftwerk zu befreien'. Angesichts der Entschlossenheit der Menschen, wurden die POLIZEI; DIE Armee und der Diktator gezwungen zu kapitulieren. Die einzigen Tode während dieses Ereignissen waren 23 Fanatiker, die den persönlichen Schutz des Tyrannen stellten und die Soldaten, die verpflichtet waren zu schießen, um ihn zu erreichen.“



„Wurde er erhängt?“ fragte ich.

Arki lächelte. „Nein Michel, warum. Die Menschen waren mit der Gewalttätigkeit durch. Er wurde stattdessen an einen Ort verbannt, an dem er keinen weiteren Schaden anrichten konnte und tatsächlich inspirierte dieses Beispiel seine Reform. Er fand wieder den Weg zur Liebe und zum Respekt vor individueller Freiheit. Er starb schließlich reumütig für alles was er getan hatte. Jetzt ist jene Nation die erfolgreichste auf unserem Planeten, aber genau wie auf deinem, gibt es andere Nationen unter der Herrschaft gewaltsamer totalitärer Regimes und wir tun alles in unserer Macht stehende, ihnen zu helfen.“

Wir wissen, dass alles, was wir in diesem Leben machen, eine Lehre ist, uns die Möglichkeit anbietend, uns zu einer überlegenen Existenz zu entwickeln und uns sogar für ewig von unserem physischen Körper zu befreien. Du musst auch wissen, dass die Planeten kategorisiert werden und dass es möglich ist für die gesamte Bevölkerung, zu anderen Planeten auszuwandern, wenn der Planet in Gefahr ist, es jedoch nicht tun kann, wenn der neue Planet nicht die gleiche Kategorie hat.

Unser Planet ist überbevölkert und nachdem wir uns in sehr hohem Grad technologisch vorangebracht haben, besuchten wir deinen Planeten mit der Absicht, dort eine Siedlung aufzubauen ~ eine Idee, die wir beschlossen haben, nicht auszuführen, da uns der Grad eurer Entwicklung eher schaden würde als gut tun."

Ich war nicht gerade durch diese Reflexion geschmeichelt und meine Aura muss dies Arki angezeigt haben. Er lächelte und fuhr fort.

„Es tut mir leid, Michel, aber ich sage dies ohne Scheinheiligkeit. Wir besuchen die Erde noch, aber nur als interessierte Beobachter, die euch studieren und aus euren Fehlern lernen. Wir greifen niemals ein, weil das nicht unsere Rolle ist und wir würden niemals auf eurem Planeten einfallen, weil das ein rückwärtsgerichteter Schritt für uns wäre. Du wirst nicht beneidet ~ materiell, technologisch oder spirituell.

Auf unsere Astralkörper zurückkommend ~ ein Astralkörper kann sich nicht zu einem überlegenen Planeten begeben, bis er genügend entwickelt ist. Wir sprechen selbstverständlich von der spirituellen Entwicklung und nicht von der technologischen. Diese Entwicklung tritt dank des physischen Körpers auf. Du hast schon von den 9 Kategorien der Planeten gehört ~ unsere sind im unteren Bereich der Skala und die Planeten verbessern sich die Skala hinauf - zu oben gehört dieser Planet. Wir, in unseren gegenwärtigen physischen Körpern, können uns nur 9 Tage hier aufhalten. Entsprechend dem Universellen Gesetz würden unsere physischen Körper am 10. Tag sterben und weder Thao, noch der große Thaora, in deren Macht es ist die Toten wieder zu beleben, wären fähig, den Prozess zu verhindern oder umzukehren. Die Natur hat sehr unbeugsame Regeln mit festem Schutz."

„Aber wenn ich hier sterben sollte, könnte vielleicht mein Astralkörper bleiben und ich könnte als Baby auf Thiaoouba reinkarnieren...? Ich war voller Hoffnung und vergaß für den Moment die Familie, der ich auf Erden den Rücken gekehrt hatte und die ich liebte."



„Du verstehst nicht, Michel. Das Universelle Gesetz würde es erfordern, dass du auf der Erde reinkarnieren müsstest, wenn du deine Zeit dort noch nicht beendet hättest. Aber es ist möglich, dass dein Astralkörper, wenn du auf der Erde stirbst ~ sobald dein Moment gekommen ist ~ in einem Körper reinkarniert, auf einem anderen Planeten, einem fortgeschritteneren Planeten... ein zweiter oder möglicherweise ein dritter Kategorienplanet oder sogar dieser, was von deinem gegenwärtigen Grad der Entwicklung abhängt.“

„Ist es dann möglich, alle Kategorien zu überspringen und sich auf einem 9 Kategorienplanet zu reinkarnieren?“ Ich fragte dies voller Hoffnung, da ich entschied, dass ich Thiaoouba als ein wahres Paradies betrachtete.

„Michel, kannst du ein wenig Eisenerz und etwas Kohlenstoff nehmen, es auf die richtige Temperatur erhitzen und reinen Stahl produzieren? Nein. Zuerst musst du den Abfall vom Eisen reinigen; dann geht es wieder zum Topf zurück, wo es immer und immer wieder bearbeitet werden muss, bis erstklassiger Stahl produziert werden kann. Das Gleiche gilt für uns; wir müssen ‚aufgearbeitet‘ werden, bis wir perfekt auftauchen, denn wir schließen uns dem Geist wieder an, der selbst vollkommen ist, und die geringste Unvollkommenheit nicht akzeptieren kann.“



„Das erscheint so kompliziert!“

„Der Geist, der alles geschaffen hat, wollte es auf diesem Weg und ich bin sicher, dass es für ihn sehr einfach ist; aber für ein armes menschliches Gehirn, das gebe ich zu, ist es im Augenblick noch schwierig zu begreifen. Und es wird schwieriger, je näher wir versuchen zur Quelle zu kommen. Aus diesem Grund haben wir versucht ~ und an mehreren Orten mit Erfolg, Religionen und Sekten abzuschaffen. Sie wollen anscheinend die Leute zusammenführen und gruppieren, um ihnen dabei zu helfen, Gott oder Götter anzubeten und zu verstehen und doch machen sie es für alle viel komplizierter und wirklich unfassbar, indem sie Rituale und Gesetze einführen, von Priestern erfunden, die ihre eigenen persönlichen Interessen eher vertreten und sich um ihre eigenen Interessen

kümmern, statt der Natur des Universellen Gesetzes zu folgen. Ich sehe durch deine Aura, dass du diese Dinge bereits kennst."

Ich lächelte, denn es war zutreffend und fragte: „Kannst du auf deinem Planeten die Aura sehen und lesen?“

„Einige von uns haben es gelernt, mich eingeschlossen, aber auf diesem Gebiet sind wir noch nicht so weit fortgeschritten wie du. Aber wir studieren das Thema gewissenhaft, weil wir wissen, dass dies für unsere Evolution notwendig ist.“

Er stoppte an diesem Punkt sehr plötzlich und mir wurde klar, dass er eine telepathische Mitteilung von der großen Persönlichkeit bekam, die ihn so handeln ließ.

„Ich muss jetzt gehen, Michel und ich bin sehr glücklich, dass ich mit dir gesprochen habe und wenn ich dir und deinen Mitgeschöpfen habe helfen können ~ auf der Erde und überall im Universum.“

Er hielt mir seine ausgestreckte Hand entgegen und ich tat es gleichfalls. Trotz seiner Hässlichkeit hätte ich ihn küssen und ihn in meinen Armen halten mögen. Ich wünschte, ich hätte es...

Ich erfuhr später, dass er zusammen mit fünf anderen getötet worden war, nachdem sein Raumschiff, eine Stunde nach dem Verlassen von Thiaoouba, explodierte. Ich hoffte für ihn, dass sich sein Leben auf einem gastfreundlicheren Planeten fortsetzen würde..., aber vielleicht würde er zu seinen eigenen Leuten zurückkommen, um ihnen zu helfen ~ wer weiß? Ich hatte im Universum einen Bruder getroffen, der wie ich, auf einem Planeten des Leids existierte ~ in der gleichen Schule studierend, um ewiges Glück zu erreichen.

Als Arki den Raum mit seinem Mentor verlassen hatte, setzte ich mich wieder neben Thao hin. Der Thaora, der mir das Geschenk, alle Sprachen zu verstehen, gegeben hatte, sprach mich wieder an.

„Michel, wie Thao dir bereits erklärt hat, warum von uns beschlossen wurde dich auf unseren Planeten Thiaoouba zu holen, möchten wir dir jetzt das wesentliche Motiv für unsere Wahl aufdecken. Es ist nicht nur, weil du einen erwachenden Geist hast und offen bist, sondern auch ~ und hauptsächlich ~ weil du einer der seltenen augenblicklichen Erdbewohner, ein Soukou bist. Ein „Soukou“ ist ein Astralkörper, der 81 Leben in menschlichen, physischen Körpern gelebt und jene Leben auf unterschiedlichen Planeten oder unterschiedlichen Kategorien geführt hat. Aus verschiedenen Gründen kommen die „Soukous“ zurück, um auf minderwertigen Planeten, wie die Erde, zu wohnen. Sie können ebenso gut die

Leiter weiter hinaufsteigen, ohne jemals rückwärts zu gehen. **Du weißt, dass die Zahl 9 die Zahl des Universums ist.** Du bist hier in der Stadt der 9 Dokos, die auf Universellem Gesetz gründet. Dein Astralkörper hat 9 X 9 Leben, was dir das Ende eines der großen Zyklen bringt."

Wieder einmal war ich vollkommen verblüfft. Ich vermutete, dass ich nicht mein erstes Leben lebte, besonders nach meiner Reise nach MU ~ aber 81 Leben! Ich wusste nicht, dass man so viele lebte....

„Es ist möglich viel mehr Leben zu leben, Michel“, sagte der Thaora, meine Gedanken unterbrechend. „Thao ist bereits in ihrem 216., aber andere Wesen leben weit weniger. Wie ich bereits sagte, bist du unter sehr wenigen „Soukous“ ausgewählt worden, die auf der Erde weiterleben, aber, damit du während der Reise auf unseren Planeten ein gründliches Verständnis entwickelst, haben wir eine weitere Reise in die Zeit für dich geplant. Damit du besser verstehst was Wiedergeburt und sein Sinn ist, werden wir dir erlauben, deine bisherigen Existenzen nochmals zu besuchen. Diese Reise in die Zeit wird nützlich für dich sein, wenn du dein Buch schreibst, damit du vollkommen den Zweck begreifst.“

Er hatte kaum aufgehört zu sprechen, als Thao mich an der Schulter nahm und mich drehte. Sie führte mich in Richtung Entspannungskammer ~ etwas, was in allen Dokos zu sein scheint. Die drei Thaori folgten uns still und schwebend.

Thao zeigte mir, dass ich mich auf eine Art Gewebe legen sollte, das wie ein Luftpolster aussah. Der große Thaora glitt hinter meinen Kopf, die anderen zwei nahmen jeder eine meiner Hände. Thao machte mit ihren Händen eine Höhle und hielt sie über meinen Solarplexus. Der Führer legte dann die Zeigefinger beider Hände auf meine Zirbeldrüse, während er mir telepathisch befahl, seine Finger anzustarren.

Sekunden später hatte ich den Eindruck, in unglaublicher Geschwindigkeit rückwärts durch einen dunklen, unendlichen Tunnel zu gleiten. Dann tauchte ich abrupt aus dem Tunnel auf und schien in einem Stollen einer Kohlengrube zu sein.



Einige Männer trugen kleine Lampen auf ihrer Stirn und schoben Karren; andere, ein wenig weiter fort, schaufelten die Kohlen in Karren und andere arbeiteten mit Spitzhacken. Ich bewegte mich auf das Ende des Stollen zu, wo ich einen der Bergleute näher betrachten konnte. Ich schien ihn zu kennen. Eine Stimme, in



mir sagte, „es ist eine deiner physischen Körper, Michel.“ Der Mann war groß und gut gebaut. Er war mit Schweiß und Kohlenstaub bedeckt, er arbeitete schwer, da er Kohle in eine Karre schaufelte.

Die Szene änderte sich unerwartet, ebenso wie in MU, als ich in der Psychosphäre war. Ich hörte, dass er Siegfried genannt wurde, als einer der anderen Bergarbeiter am Eingang zum Bergwerk seinen Namen in Deutsch rief, was ich fehlerlos verstand ~ und ich spreche und verstehe diese Sprache nicht. Der andere Bergmann bat Siegfried, ihm zu folgen. Er führte ihn zu einem alten Schuppen, etwas größer als alle anderen in dieser scheinbaren Hauptstraße des Dorfes. Ich folgte ihnen nach innen, wo eine Öllampe brannte und Männer an Tischen saßen. Siegfried schloss sich einer Gruppe von ihnen an. Sie riefen jemandem, eine schmutzige Schürze tragend, etwas zu und bald danach brachte er eine Flasche und einige Zinnbecher zu ihnen.

Eine neue Szene wurde eingeblendet. Es schien, dass es einige Stunden später war. Der Schuppen war der gleiche, aber jetzt taumelte Siegfried hinaus, sichtbar betrunken. Er ging an einer Reihe von kleinen Schuppen vorbei, aus deren Schornsteine schwärzlicher Rauch sich kräuselte. Brück öffnete er eine Tür und trat ein ~ mit mir auf den Fersen.

8 Kinder im Alter von 1 Jahr bis hinauf, alle 12 Monate auseinander, saßen an einem Tisch, ihre Löffel in einen unappetitlich aussehenden Haferschleim tauchend, der sich in einer Schüssel befand. Sie alle hoben ihre Köpfe beim plötzlichen Erscheinen ihres Vaters und sahen ihn mit ängstlichen Augen an. Eine Frau, mittlere Größe aber starkes Aussehen, mit schmutzigblonder Haarfarbe sprach ihn aggressiv an: „Wo bist du gewesen ~ und wo ist das Geld? Du weißt sehr gut, dass die Kinder seit 14 Tagen keine Bohnen mehr hatten und dennoch bist du wieder betrunken!“ Sie stand auf und näherte sich Siegfried. Als sie ihre Hand hob, um sein Gesicht zu schlagen, packte er ihren Arm und mit seiner linken Faust schlug er sie so schwer, dass sie rückwärts flog. Sie fiel auf den Fußboden und während das passierte, stürzte sie mit ihrem Hals auf die Feuerstelle und war sofort tot. Die Kinder weinten und schrien. Siegfried war über seine Frau gebeugt, deren Augen weit offen und leblos in seine starrten. „Freda, Freda, steh auf“ weinte er und seine Stimme füllte sich mit Qual. Er nahm sie in seine Arme, um ihr zu helfen, aber sie konnte nicht stehen. Plötzlich erkannte er, da sie ihn immer noch anstarrte, dass sie tot war. Nüchtern geworden, beeilte er sich zur Tür zu kommen und floh in die Nacht, unentwegt laufend, als ob er seinen Verstand verloren hatte.

Wieder ändert sich die Szene und Siegfried erschien gefesselt zwischen 2 Wachen und einer Kapuze über seinem Kopf. Der Scharfrichter trug auch eine, mit 2 Löchern für die Augen darin. Er war ein riesiger Mann und er hielt in seinen

großen Händen eine Axt mit einer breiten scharfen Klinge. Die Wache ließ Siegfried kniend sich nach vorne beugen, so dass sein Kopf sich auf dem Block befand. Jetzt trat der Scharfrichter hervor und nahm seine Position ein. Ein Priester trug hastig ein Gebet vor, während der Scharfrichter langsam sein Beil über seinen Kopf hob. Ganz plötzlich ließ er es auf den Hals von Siegfried fallen. Der Kopf rollte über den Boden und die Menge sah sich veranlasst, einige Schritte zurückzugehen.

Ich war Zeuge eines gewaltsamen Todes von einer meiner vielen Verkörperungen... Die Empfindung war so seltsam. Bis zu dem Moment seines Todes war ich mit einer großen Zuneigung zu diesem Mann gefüllt und obwohl er falsch gehandelt hatte, hatte ich Mitgefühl mit ihm. Im Augenblick seines Todes, da sein Kopf über den Boden der Menge entgegenrollte, fühlte ich allerdings eine überwältigende Erleichterung ~ auf seinem Konto, als auch auf meinem eigenen.

Nun wurde mir eine andere Szene präsentiert. Vor mir war ein See, sein glänzendes blaues Wasser spiegelte die Strahlen zweier Sonnen wieder, die sehr tief am Horizont hingen.



Ein kleines Boot, reichlich mit Skulpturen und zarten Gemälden dekoriert, fuhr über den See. Es wurde von Männern mittlerer Größe und rötlichem Teint geführt, durch das Benutzen von langen Stangen, die sie ins Wasser eintauchten. Unter einer Art Baldachin saß eine hübsche junge Frau mit goldener Haut auf einem kunstvoll dekorierten Thron. Ihr oval geformtes Gesicht wurde von hübschen Mandelaugen und langem blondem Haar erhellt, das bis zur Taille fiel. Sie war entspannt und lächelte, da die junge Gesellschaft, die um sie war, sie unbekümmert unterhielt. Ich wusste sofort, dass dieses schöne Geschöpf ich in einem früheren Leben war.

Das Boot fuhr in Richtung auf einen Landungssteg zu, von dem ein breiter, von kleinen blühenden Sträuchern begrenzter Weg führte. Dieser Weg verschwand unter Bäumen, der, wie es schien, einen Palast umgab, mit Dächern in unterschiedlichen Ebenen und von verschiedenen Farben.

Mit Änderung der Szene wurde ich in den Palast versetzt, um mich in einem großzügig dekorierten Raum wieder zu finden. Eine Wand öffnete sich zu einem Garten ~ ein sehr ordentlicher Miniaturgarten von erstaunlicher Vielfalt und Farben. Bedienstete mit rötlicher Haut, gekleidet in hellgrünen Lendenschurzen, beschäftigten sich damit, ungefähr Einhundert Gäste zu bedienen. Diese Gäste waren von beiden Geschlechtern und sehr reich gekleidet. Sie hatten die gleiche feine goldfarbene Haut wie die Frau auf dem Boot. Im Gegensatz zu den Teints der Diener, hatten diese Leute eine Haut, wie sie die blonden Frauen auf der Erde nach zahlreichen Sonnenstunden erreichen können.

Die schöne junge Frau vom Boot schien auf einem Ehrenstuhl zu sitzen. Musik, weich und bezaubernd, konnte man hören und schien aus den Weiten des Raumes, als auch aus dem Garten zu kommen. Einer der Diener öffnete eine große Tür, um einen großen jungen Mann hereinzulassen ~ vielleicht 1,90 Meter groß und mit ähnlich goldenem Teint. Seine Haltung war stolz und sein Körperbau athletisch. Kupferfarbenes Haar rahmte sein Gesicht ein, das regelmäßige Züge hatte. Er trat mit einem entschlossenen Schritt auf die junge Frau zu und verbeugte sich vor ihr. Sie flüsterte ihm etwas zu und gab den Dienern die Anweisung einen Sessel neben ihren eigenen zu stellen. Der junge Mann setzte sich hin und die Frau gab ihm ihre Hand, die er in seiner hielt.

Plötzlich, auf ein Signal von ihr, ertönte ein Gong und Stille trat ein. Die Gäste drehten sich dem Paar zu. In einer lauten und klaren Stimme richtete sie sich an die Gäste und Diener wendend, beginnt die Frau zu sprechen: „Euch allen, die ihr hier versammelt seid, möchte ich mitteilen, dass ich einen Begleiter gewählt habe. Dies ist er, Xinolini, und er wird von diesem Moment an und entsprechend meiner Zustimmung alle königlichen Rechte und Privilegien nach mir haben. Tatsächlich wird er die zweite Macht im Königreich nach mir, der Königin und dem Oberhaupt, sein. Wer ihm ungehorsam ist oder Unrecht in irgendeiner Weise tut, wird sich vor mir verantworten. Das erste Kind, das ich von Xinolini trage, ob männlich oder weiblich, wird mein Nachfolger sein. Ich, Labinola, Königin des Landes, habe dies entschieden.“

Sie signalisierte wieder und der Gong erklang, wodurch das Ende ihrer Rede angezeigt wurde. Einer nach dem anderen der Gäste verbeugten sich tief vor Labinola und küssten ihre Füße und dann vor Xinolini mit Gesten der Unterwürfigkeit.

Diese Szene verschwand und eine andere im gleichen Palast erschien, ein Raum, in dem die königliche Familie auf dem Thron saß. Hier übte Labinola Gerechtigkeit aus. Alle Arten von Leuten trugen der Königin ihr Anliegen vor, sie hörte ihnen aufmerksam zu. Eine außergewöhnliche Sache geschah. Ich merkte, dass ich in ihren Körper eintreten konnte. Es ist wirklich schwierig zu erklären,

aber für eine beträchtliche Zeit war ich, während ich zuhörte und zuschaute, Labinola. Ich konnte absolut alles was gesagt wurde verstehen und als Labinola ihr Urteil aussprach, war ich vollkommen einverstanden mit ihren Entscheidungen.

Ich konnte im Murmeln der Menge Bewunderung für ihre Weisheit hören, und sie drehte sich nicht einmal in Richtung Xinolini oder bat um seinen Rat. Ich fühlte mich voller Stolz und ich wusste, dass ich diese Frau in einem anderen Leben gewesen war, und ich fühlte mich in dieser Zeit in einer prickelnden Empfindung, während ich begann zu erkennen.

Alles verschwand wieder und dann war ich in einem sehr luxuriösen Schlafzimmer. Labinola lag vollkommen nackt auf dem Bett. Drei Frauen und zwei Männer waren in der Nähe. Während ich mich näherte konnte ich ihr Gesicht sehen, mit Schweiß bedeckt und vor Schmerz verunstaltet. Die Frauen, Hebammen und die Männer, die berühmtesten Ärzte im Königreich, schienen besorgt. Das Kind kam in einer Steißlage an, und Labinola hatte viel Blut verloren. Dies war ihr erstes Kind und sie war erschöpft. Angst war in den Augen der Hebammen und Doktoren und ich wusste, dass Labinola schon klar war, dass sie sterben würde.

Die Szene bewegte sich zwei Stunden in der Zeit vorwärts und Labinola hatte gerade ihren letzten Atemzug gemacht. Sie hatte zu viel Blut verloren. Das Kind war auch gestorben ~ erstickt, bevor es in die Welt tauchen konnte. Labinola, dieses hübsche Geschöpf von 28 Jahren, so schön und gut, hatte ihren Astralkörper ~ meinen Astralkörper ~ befreit, um ein anderes Leben zu führen.

Weitere Szenen erschienen und zeigten andere Leben, auf anderen Planeten ~ als Männer, Frauen und Kinder. Zweimal war ich ein Bettler und dreimal ein Seemann. Ich war ein Wasserträger in Indien, ein Goldschmied in Japan, in dem ich 95 Jahre wurde; ein römischer Soldat, ein schwarzes Kind im Tschad, verschlungen durch einen Löwen im Alter von 8 Jahren; ein indianischer Fischer auf dem Amazonas, mit 42 Jahren gestorben und 12 Kinder hinterlassend; ein Apachen-Häuptling, der 86 Jahre alt wurde; mehrere Zeiten ein Bauer, auf der Erde ebenso, wie auf anderen Planeten; und 2 x ein Eremit in den Bergen von Tibet und auf einem anderen Planeten.

Außer dem Leben als Labinola und Königin über ein Drittel des Planeten, waren die meisten meiner Leben sehr bescheiden. Ich sah Szenen von allen 80 meiner vorangegangenen Leben ~ einige davon haben mich sehr beeindruckt. Ich habe nicht die Zeit, sie alle in diesem Buch ausführlich zu behandeln, da sie selbst ein Buch füllen würden. Vielleicht - eines Tages - werde ich sie beschreiben.

Am Ende der ‚Schau‘ hatte ich den Eindruck, mich rückwärts im ‚Tunnel‘ zu bewegen und als ich meine Augen öffnete, lächelten Thao und die drei Thaori freundlich. Als festgestellt wurde, dass ich wirklich wieder in meiner gegenwärtigen Haut war, sprach der Führer in folgenden Worten zu mir:

„Wir wollten dir zeigen, dass deine Vergangenheit lebt, dass du sehen konntest, dass sie sich unterscheiden, als wären sie an einem Rad angebracht. Da ein Rad hergestellt wurde um sich zu drehen, ist ein Punkt der sich oben befindet, bald am Boden ~ siehst du, dass es unvermeidlich ist?“



In einem Leben bist du ein Bettler und dann kannst du eine Königin wie Labinola sein, die natürlich nicht nur an der Spitze des Rades war, sondern auch viel gelernt und anderen geholfen hat. Und doch, in vielen Fällen lernt ein Bettler so viel wie ein König, und in einigen Fällen lernt er sogar mehr.

Während du als Eremit in den Bergen warst, unterstütztest du viel mehr Einzelpersonen, als in den meisten deiner anderen Leben. Was zählt, ist nicht wie es aussieht, sondern was dahinter ist. Wenn dein Astralkörper einen anderen physischen Körper übernimmt, geschieht es einfach, um wirklich noch mehr zu lernen...

Wie wir dir erklärt haben, ist es wegen deines Höheren Selbstes. Es ist ein Prozess ständiger Verfeinerung, der tatsächlich im Körper eines Bettlers genauso auftreten kann, wie in dem eines Königs oder Bergmanns. Der physische Körper ist ein Werkzeug. Der Meißel und Hammer eines Bildhauers sind Werkzeuge, sie werden niemals Schönheit alleine erreichen, aber sie tragen in den Händen eines Künstlers dazu bei. Eine wunderbare Statue hätte nicht mit den nackten Händen des Künstlers geschaffen werden können.

Du solltest den Schwerpunkt immer im Auge behalten: Ein Astralkörper muss in allen Fällen dem Universellen Gesetz entsprechen und indem er dieser Natur so nah wie möglich folgt, kann er das Endziel auf dem schnellsten Weg erreichen.“



Damit war das Gespräch mit den Thaori beendet und sie als auch wir nahmen unsere Plätze wieder ein. Während meines Aufenthalts im Doko war die Sonne untergegangen; allerdings erachteten sie es nicht für notwendig, die strahlende Atmosphäre zu erklären, die uns erlaubte, mindestens 15 Meter in die Entfernung im Doko zu sehen.

Meine Aufmerksamkeit war noch auf die Thaori gerichtet: Sie betrachteten mich mit Güte, von einem goldenen Nebel umgeben, der immer dichter wurde und in dem sie verschwanden, genau wie sie es bei meinem ersten Besuch getan hatten.

Diesmal legte Thao sanft ihre Hand auf meine Schulter und bat mich, ihr zu folgen. Sie führte mich zum Eingang des Doko und im nächsten Augenblick befanden wir uns außerhalb. Es war vollkommene Dunkelheit und kein Licht schien, außer über dem Eingang. Ich konnte keine drei Meter sehen und fragte mich, wie wir die fliegende Plattform finden wollten. Ich erinnerte mich dann dran, dass Thao bei Nacht ebenso wie am Tag sehen konnte. Ich war neugierig, den Beweis davon zu sehen ~ wie ein typischer Erdbewohner, suchte ich Beweise! Dafür wurde sofort gesorgt. Thao hob mich mühelos hoch und setzte mich auf ihre Schultern, ebenso, wie wir auf der Erde unsere Kleinen tragen.



„Du könntest stolpern“ ~ sie erklärte mir, dass wir entlang des Weges gingen und tatsächlich schien sie genau zu wissen wohin sie ging, genauso, als ob Tageslicht da wäre. Bald darauf setzte sie mich auf den Sitz des Lativoks und nahm selbst neben mir Platz. Ich setzte meine Maske auf, die ich in meiner Hand auf meinen Knien gehalten hatte, und fast augenblicklich starteten wir.

Ich muss sagen, dass ich mich trotz meines Vertrauens zu Thao unbehaglich fühlte, flogen wir doch ‚blind‘. Wir flogen zwischen den riesigen Bäumen des Parks und ich konnte nicht einmal die Sterne sehen, die üblicherweise hell schienen. Große Wolken hatten sich nach Sonnenuntergang gebildet und unsere Umgebung wurde vollkommen in Dunkelheit getaucht. Neben mir konnte ich allerdings Thaos Aura und ‚Bukett‘ an der Spitze ihres Kopfes sehen, das besonders hell war. Wir nahmen an Geschwindigkeit zu und ich bin sicher, dass wir genauso schnell in die Dunkelheit reisten, wie wir es am Tag taten.

Ich spürte, dass einige Tropfen Regen auf mein Gesicht fielen. Thao bewegte ihre Hand auf einen Punkt in der Maschine und ich fühlte den Regen nicht mehr. Im gleichen Augenblick hatte ich den Eindruck, dass wir stehen blieben und ich fragte mich, was geschah, da ich doch wusste, dass wir über dem Ozean waren.

Ab und zu konnte ich in einiger Entfernung zu unserer Linken farbige Lichter erkennen, die sich bewegten.

„Was ist das?“ fragte ich Thao.

„Die Lichter sind die Eingänge zu den Dokos an der Küste.“

Ich versuchte zu verstehen, warum die Dokos sich bewegten, als plötzlich durch die Dunkelheit, die sogar noch stärker erschien, ein Licht direkt in unsere Richtung kam und neben uns stoppte.

„Wir sind an deinem Doko“ sagte Thao, „komm her.“

Sie hob mich wieder an. Ich fühlte einen leichten Druck, als wenn man ein Doko betritt, während ich den Regen voll auf meinem Gesicht fühlte,

„Wir kommen gerade zur rechten Zeit an“ bemerkte ich.

„Warum? Wegen dem Regen? Nein, du hast es eigentlich für eine kurze Zeit genossen. Ich aktivierte das Kraftfeld ~ hast du das nicht bemerkt? Hast du nicht aufgehört, den Wind zu fühlen?“

„Ja, aber ich glaubte, dass wir stehen geblieben waren. Ich verstehe überhaupt nichts mehr.“

Thao brach in schallendes Gelächter aus, das mich wieder beruhigte, und sie schlug vor, mir die Erklärung zu diesem Mysterium zu geben.

„Das Kraftfeld hält nicht nur den Regen, sondern auch den Wind ab, so hattest du keinen Hinweis darauf, ob wir uns bewegten oder nicht. Du siehst, man darf sich nicht auf Vorstellungen verlassen.“

„Aber wie konntest du diesen Ort in solch einer Dunkelheit finden?“

„Ich sagte dir, dass wir bei Nacht ebenso wie am Tag sehen können. Deshalb benutzen wir keine Beleuchtung ~ mir war klar, dass es für dich nicht günstig war, dass du mich nicht sehen konntest, aber wir hatten auf jeden Fall einen sehr ausgefüllten Tag gehabt und ich denke, dass es am besten für dich wäre, dich jetzt auszuruhen. Lass mich dir helfen.“

Sie führte mich zum Entspannungsraum und wünschte mir eine gute Nacht. Ich fragte sie, ob sie bei mir bleiben wolle, aber sie erklärte mir, dass sie sehr nahe bei mir wohne und dass sie das Fahrzeug dorthin transportiert. Damit ging sie und ich streckte mich aus und schlief bald ein.

Am nächsten Morgen wurde ich durch den Klang von Thaos Stimme wach, während sie über mir lehnte und in mein Ohr flüsterte. Ich bemerkte, genau wie beim ersten Mal, dass dieser Entspannungsraum seinen Namen wirklich verdiente, denn ich hätte Thaos Stimme nicht gehört, hätte sie sich nicht über mich gelehnt um zu sprechen, da hier die Töne sehr abgeschwächt waren. Ich hätte weiter schlafen können, ohne aufzuwachen. Ich war vollkommen ausgeruht.

Ich stand auf und folgte Thao zum Schwimmbad. Es war zu der Zeit, als sie mir von dem Unfall erzählte, der Arki widerfahren war. Ich wurde von dieser Nachricht betrübt und Tränen schossen mir in die Augen. Thao erinnerte mich daran, dass Arki in eine andere Existenz übergang und dass ich mich an ihn wie an einen Freund erinnern sollte der uns verlassen hatte, um anderswohin zu gehen.

**Tatsächlich ist es traurig, aber wir dürfen nicht egoistisch sein, Michel.**  
Andere Abenteuer und andere Freuden warten wahrscheinlich auf Arki."

Ich wusch mich und als Thao mich abholte, genossen wir eine leichte Mahlzeit und tranken etwas Hydromel. Ich fühlte mich nicht hungrig. Während ich hinauf blickte, konnte ich den grauen Himmel und den Regen auf das Doko fallen sehen.

Es war interessant, da die Regentropfen nicht in das Doko strömten oder als würden sie über eine Glaskuppel rinnen. Stattdessen verschwanden sie einfach als sie das Kraftfeld des Doko erreichten. Ich schaute Thao an und sie lächelte, nachdem sie meine Überraschung gesehen hatte.

„Die Tropfen werden vom Kraftfeld verrückt, Michel. Es ist einfache Physik ~ zumindest für uns. Aber es gibt mehr interessante Dinge zu studieren, doch leider hast du so wenig Zeit. Es gibt noch mehr Dinge, die ich dir beibringen muss, so könnten deine Mitmenschen aufgeklärt werden, wenn du dein Buch schreibst ~ wie z. B. das Mysterium von Christus, das ich gestern erwähnte, als wir von Arkis Ankunft unterbrochen wurden.

Zuerst muss ich mit dir über Ägypten und Israel, als auch von Atlantis sprechen, dem berühmten Kontinent von dem so viel auf der Erde gesprochen wird, dem Thema so vieler Kontroversen.



Atlantis, genau wie der Kontinent von MU, existierte und befand sich auf der Nordhalbkugel, in der Mitte des atlantischen Ozeans. Er war Europa angegliedert und mit Amerika durch eine Landenge und mit Afrika durch eine Landenge über die Breite der Kanarischen Inseln verbunden. Sein Gebiet war ein wenig größer als das von Australien. Es wurde von den Leuten von MU vor ungefähr 30.000 Jahren bewohnt ~ tatsächlich war es eine Kolonie von MU. Es gab auch eine weiße Rasse dort ~ große blonde Menschen mit blauen Augen. Es waren die Mayas, sehr gelehrte Siedler von MU, die das Land regierten und sie errichteten dort eine Kopie der Pyramide von Savanasa.

Vor 17.000 Jahren erforschten sie das Mittelmeer gründlich und gingen über das nördliche Afrika, wo sie die Araber kennen lernten (Nachkommen der Kreuzung zwischen den Schwarzen und Gelben Bakaratinianern) und ihnen viele neue Erkenntnisse brachten ~ materiell als auch spirituell. Die numerische Schrift z. B., die noch heute von den Arabern benutzt wird, kam natürlich von Atlantis und von MU. Sie gingen auch nach Griechenland, wo sie eine kleine Kolonie gründeten und das griechische Alphabet entspricht dem von MU fast genau.

Schließlich kamen sie in einem Land an, welches die Eingeborenen Aranka nannten, und das du als Ägypten kennst. Dort errichteten sie eine große Kolonie mit einem großen Mann an der Spitze, dessen Name Thoth war. Gesetze wurden erlassen, die den Glauben von MU und die organisatorischen Prinzipien von Atlantis verkörperten. Die Pflanzen wurden verbessert, neue Methoden zur Aufzucht von Vieh wurden eingeführt und neue Bearbeitungsmethoden bei Keramiken und der Weberei ~ all das führten sie ein.



Thoth war ein bedeutender Mann von Atlantis, äußerst kenntnisreich, materiell genauso wie spirituell. Er gründete Dörfer, baute Tempel und kurz vor seinem Tod wurde das gebaut, was du heute als die große Pyramide kennst. Jedes Mal, wenn diese großen Siedler entschieden, dass die neue Kolonie das Potential hatte, materiell und spirituell großartig zu werden, bauten sie eine besondere Pyramide ~ ein Werkzeug ~ wie du es auch auf MU sehen konntest. In Ägypten errichteten sie die große Pyramide nach dem gleichen Modell, wie die Pyramide von Savanasa, aber auf der Größenskala wurde sie dreimal reduziert. Diese Pyramiden sind einmalig und um ihre Rolle als ein ‚Werkzeug‘ zu erfüllen, mussten ihre Abmessungen und Spezifikationen als auch ihre Lage genau festgelegt werden.

„Weiß du, wie viel Zeit das benötigte?“

„Es ging sehr schnell ~ gerade 9 Jahre, denn Thoth und seine besten Architekten kannten die Geheimnisse der Antigravitation von MU und die Geheimnisse zum Schnitt des Felsens, ~ wir nennen das Elektroultraschall.“



„Aber auf der Erde glauben die Fachleute, dass sie vom Pharao Cheops errichtet wurde.“



„Das ist nicht so, Michel. Natürlich ist dies nicht der einzige Fehler, den die Experten auf der Erde gemacht haben. Andererseits kann ich bestätigen, dass der Pharaos Cheops diese Pyramide benutzte, wie sie benutzt werden sollte.

Die Maya-Atlantier waren nicht die einzigen, die erforschten und besiedelten. Während Tausenden von Jahren kolonisierten die Nagas Birma, Indien und schließlich erreichten sie die Ufer von Ägypten, ungefähr am Wendekreis des Krebses. Auch sie gründeten eine erfolgreiche Kolonie im oberen Ägypten. Beide Gruppen von Siedlern führten ähnliche Arten von Verbesserungen ein. Die Nagas schufen eine große Stadt an den Ufern des Roten Meeres, die Mayou genannt wurde. Die Einheimischen der Region gingen in ihre Schulen. Stufenweise vereinigten sie sich mit den Kolonisten und so wurde die Ägyptische Rasse geschaffen.

Allerdings begannen die Nagas im Norden von Ägypten mit den Maya-Atlantern vor ungefähr 5.000 Jahren aus einem wirklich absurden Grund zu kämpfen. Die Atlantier, deren Religion sich merklich von der Religion von MU unterschied, glaubten an die Wiedergeburt der Seele (Astralkörper) im Land ihrer Ahnen. Damit behaupteten sie, dass die Seele westwärts reiste, woher sie gekommen waren. Die Nagas hielten einen ähnlichen Glauben, außer, dass sie behaupteten, dass die Seele gen Osten reiste, da sie vom Osten gekommen waren. Zwei Jahre dauerte dieser Krieg an, der Unterschied war nur, dass es kein grausamer Krieg war, da beide Gruppen grundsätzlich den Frieden und die Menschen liebten und so verbündeten sie sich schließlich zu einem vereinigten Ägypten.

Der erste König des Vereinigten Ägypten, sowohl Ober- als auch Unterägypten, wurde Mena genannt. Er gründete die Stadt Memphis. Sie wurde nach der gleichen Methode errichtet, die in MU benutzt wurde ~ eine Methode, die in Ägypten nicht lange überlebte, auf Grund des Anstiegs eines mächtigen Klerus, der nach und nach die Pharaonen unter seine Fittiche stellte. Diese Situation dauerte im Verlauf der Jahre, mit bemerkenswerten Ausnahmen, unter den Pharaonen an, die sich dem Klerus ergaben. Eine solche Ausnahme war der Pharaos Athnaton (Echnaton), der von den Priestern vergiftet wurde.



Bevor er starb gab er folgende Erklärung ab: „Die Zeit, die ich auf dieser Erde verbrachte, war eine Ära, in der die Einfachheit der Wahrheit nicht verstanden wurde und von vielen abgelehnt wurde.“

Wie so oft geschehen in religiösen Sekten, verfälschten die ägyptischen Priester die Wahrheit, einfach um einen besseren Einfluss auf die Menschen zu haben. Sie hatten sie dazu getrieben an den Teufel und an verschiedene göttliche Wesen, sowie anderen Unsinn dieser Art zu glauben.

Hier muss auch gesagt werden, dass die Bevölkerung aus Maya-Atlantern und Nagas, die im gleichen Verhältnis bestand, vor dem Krieg und dem nachfolgenden Friedenspakt, welcher von Mena als König von Ägypten geschaffen wurde, eine hoch entwickelte Zivilisation sowohl im oberen, als auch im unteren Ägypten bestand. Das Land war wohlhabend. Die Landwirtschaft und Weiden blühten in der Zeit des ersten Königs von Ägypten, König Mena, auf und man könnte sagen, es war fast der Höhepunkt dieser Zivilisation.

An diesem Punkt müssen wir in der Zeit zurückgehen. Arki sagte, dass die Erde von Außerirdischen beobachtet wird und wie du weißt, ist es in der Vergangenheit regelmäßig gemacht worden. Aber ich sollte dies ausführlicher behandeln.

Die Erde wird besucht, wie viele andere bewohnbare Planeten auch, die im Universum verstreut sind. Manchmal sind die Bewohner eines bestimmten Planeten gezwungen ihn zu räumen, da ihr Planet stirbt. Jetzt, wie Arki dir auch erklärte, kannst du einen Planeten nicht verändern, wie du Häuser verändern könntest. Du musst dich einem Zyklus anpassen, der gut geschaffen wurde, da ansonsten Katastrophen die Konsequenz sein könnten. Dies ist vor etwa **12.000 Jahren** geschehen. **Menschen verließen den Planeten Hebra** (Hebräer) um die Galaxis zu erforschen und einen Planeten der gleichen Kategorie wie ihren Eigenen zu suchen, da sie wussten, dass ihr Planet in einem Jahrtausend völlig unbewohnbar werden würde.

Ein Raumfahrzeug, fähig in äußerst hoher Geschwindigkeit zu fliegen, hatte erste Probleme während eines Aufklärungsfluges und musste auf eurem Planeten landen. Es handelte sich um das Gebiet Krasnodar, einer Stadt in Westrussland. Natürlich gab es in der Zeit keine Stadt, keine Menschen, kein Russland. An Bord des Raumfahrzeugs waren 8 Astronauten ~ 3 Frauen und 5 Männer. Diese Menschen waren ungefähr 1,70 Meter groß mit blauen Augen, schöner Haut und langen, braunen Haaren. Sie machten eine erfolgreiche Landung und fingen an, Reparaturen an ihrem Raumfahrzeug auszuführen.

Sie fanden die Gravitationskraft stärker als auf ihrem eigenen Planeten und hatten zuerst Schwierigkeiten, sich zu bewegen. Sie stellten ein Lager nahe ihrem Raumfahrzeug auf in der Gewissheit, dass die Reparaturen etwas Zeit kosteten. Eines Tages trat ein Unfall während der Arbeiten auf, eine große Explosion zerstörte die Hälfte des Raumfahrzeugs und fünf Astronauten wurden getötet. Die anderen drei waren in einiger Entfernung und daher unversehrt. Es waren **Robanan**, ein **Mann**, und **Levia** und **Dina**, zwei **Frauen**. Sie wussten genau, was das für sie bedeutete. Von einem Planeten einer **überlegenen Kategorie kommend, gehörten sie nicht auf die Erde**, wo sie nun tatsächlich Gefangene waren und so erwarteten sie die Missgeschicke, wie sie sich ereigneten. Der Unfall kam also nicht als große Überraschung.

Mehrere Monate blieben die drei an der Stelle, da die Jahreszeit warm war. Sie hatten einige Waffen und waren fähig sich Nahrung zu verschaffen, da ihre Bereitstellung von Manna in der Explosion verloren ging. Schließlich entschieden sie sich, weiter **in den Süden zu ziehen**, da die Kälte kam. Die Gravitationskraft machte das Gehen über lange Entfernungen äußerst schwierig, so dass ihr Treck in das wärmere Klima zu einem echten „Weg nach Golgatha“ wurde. Sie überschritten die Meerenge am Schwarzen Meer in Richtung des heutigen Israel. Der Weg brauchte Monate, aber es waren junge Menschen und sie machten es erstaunlicherweise gut. Das Wetter wurde milder, sogar heiß, da sie die niedrigen Breitgrade erreichten. **Sie blieben an einem Fluss, um sich ein dauerhaftes Lager aufzustellen, da Dina bereits seit einigen Monaten schwanger war. Sie gebar einen Sohn, den sie Ranan nannte. Auch Levia war schwanger und kurze Zeit später brachte sie ihren Sohn Rabion zur Welt.**

**Diese Menschen von Hebra gewöhnten sich an diesen Ort**, der reich an Wild, Honig und essbaren Pflanzen war ~ **und dort gründeten sie ihre Linie**. Etwas später in der Zeit machten sie die Bekanntschaft von einigen vorbeiziehenden Nomaden, die hielten. Dies war ihr erster Kontakt zu Erdbewohnern. Die Nomaden, 10 an der Zahl, fanden Robanans Frauen sehr anziehend. Sie wollten ihn töten und alle Frauen mitnehmen. Robanan hatte noch seine Waffe und obgleich ein Pazifist, wurde er gezwungen sie zu benutzen. Hierbei wurden vier der Angreifer getötet und die anderen flohen angesichts einer solchen Macht. Diese Menschen waren sehr betrübt, dass sie zu solchen Maßnahmen greifen mussten und dennoch **sahen sie darin ein weiteres Zeichen, dass sie auf diesem Planeten waren, um die Vorboten für das Universelle Gesetz zu sein...**

„Ich verstehe nicht“, unterbrach ich Thao. „Ich glaubte, dass es nicht möglich war, in einer Kategorie vorwärts zu springen, aber dass es möglich wäre, zu einem minderwertigeren Planeten zu gehen?“

„Nein Michel, weder vorwärts noch rückwärts. Wenn du vorwärts gehst und das Universelle Gesetz ignorierst, wirst du Sterben, wenn du rückwärts gehst, setzt du dich schlechteren Bedingungen aus, weil deine fortgeschrittene Spiritualität in keiner materialistischen Umgebung existieren kann.

Wenn du magst, kann ich dir eine Analogie in Form eines kindischen Vergleiches geben. Stell dir einen Mann vor, tadellos in polierten Schuhen, weißen Socken und gutem Anzug gekleidet. Du verpflichtest diesen Mann, durch den Hof zu gehen, durch 30 cm tiefem Schlamm. Weiter bestehst du darauf, dass er diesen Schlamm in eine Schubkarre mit seinen eigenen Händen füllt. Keine Frage, in welchem Zustand er sein wird, wenn er das beendet hat.

Nichtsdestoweniger ~ unsere Gruppe von Außerirdischen gründeten die Linie, die **die Vorfahren der heutigen Juden** wurde. Die Bibel wurde später von den Schreibern geschrieben, die die Geschichte dieser Leute zurückverfolgten und verfälschten ~ eine Legende mit Wirklichkeit gemischt. Ich kann dir bestätigen, dass der **Adam aus der Bibel nicht nur nicht der erste Mann auf der Erde** war, weit gefehlt, aber er wurde Robanan genannt und er hatte nicht nur eine Ehefrau Eva genannt, sondern zwei Ehefrauen, Levia und Dina. **Die Rasse aus diesen dreien wurden die Juden, ohne sich mit anderen Rassen zu vermischen, weil sie sich „Atavism“ ~ fortgeschrittener fühlten und überlegen ~ tatsächlich waren sie es auch.**

(„Atavism“ bezieht sich darauf, die ursprünglichen Eigenschaften wieder aufzubauen. Die ersten Generationen der Leute, die in der Bibel beschrieben wurden, lebten bis 900 Jahre)

Allerdings muss ich dich darüber aufklären, dass die Bibel nicht das Produkt der Schreiber war, noch wurde sie von ihnen ausgeschmückt. Es gab viele Wahrheiten darin. Ich sage ‚war‘, weil die Bibel durch die verschiedenen Räte der Katholischen Kirche sehr verändert wurde, aus Gründen, die klar sind: um dem Bedarf an ‚Christentum‘ zu dienen. Darum habe ich gestern gesagt, dass Religionen einer der Flüche auf der Erde sind. Ich muss dich auch mit Rücksicht auf einige andere biblische Punkte aufklären.

Bald nach der Ankunft der **Hebräer** auf der Erde halfen wir ihnen bei mehreren Gelegenheiten. Wir bestrafte sie auch. Z. B. wurde die Zerstörung von Sodom und Gomorra von einem unserer Raumfahrzeuge verursacht. Die Menschen jener beiden Städte präsentierten ein schlechtes Beispiel und handelten gefährlich für die Menschen, die mit ihnen in Kontakt kamen. Wir versuchten verschiedene Mittel in den Bemühungen, sie auf den rechten Weg zurückzubringen, aber vergeblich. Wir mussten so unbarmherzig sein.



Jedes Mal wenn sie in der Bibel lasen: „Und Gott der Herr sagte diese oder jenes ~ sollten sie lesen „Und die Einwohner von Thiaooouba“ haben gesagt...”

„Warum habt ihr sie nicht am Anfang genommen und zurück zu ihrem Planeten, oder zu einem der gleichen Kategorie gebracht?“

„Das ist natürlich eine sinnvolle Frage, Michel, aber es gibt einen Haken. Wir können nicht mehr als 100 Jahre im Voraus die Zukunft sehen. Wir glaubten in der Zeit, dass eine so kleine Gruppe nicht überleben würde und wenn sie es tun würden, dass sie sich mit anderen Rassen vermischen würden und würden so von anderen Völkern aufgenommen. Wir nahmen an, dass dies innerhalb eines Jahrhunderts auftreten würde ~ aber das war nicht der Fall. Sogar jetzt, wie du weißt, ist die Rasse noch fast so rein wie vor 12.000 Jahren.

Ich sagte dir, dass Priester mittels religiöser Räte viele Dinge ausradierten oder in der Bibel veränderten, aber andere Sachen überlebten und können leicht erklärt werden.

(Hier folgen einige Stellen aus der Originalbibel, die erklärt werden (Anm. Übersetzer)

` In Kapitel 18, Vers 1 bezieht sich der Schreiber auf unser Aussehen zu jener Zeit und sagt: ` Gott der Herr erschien ihm unter den Eichen seines Mamre, während er am Eingang seines Zelttes in der Hitze des Tages saß. 'Der Schreiber spricht von Abraham in diesem Kapitel.

(Gott hat nie gesprochen - in der ältesten vorhandenen, hebräische Version der Bibel Yehova ist eins der vielen Synonyme für `Gott'. Alle weiteren Übersetzungen bringen sie vollständig durcheinander - Ersetzen die genauen Namen durch ‚Vater‘ oder ‚Gott‘. In der hebräischen Version ist es klar, dass es Yehova war, der mit den Menschen sprach, erschienen in der menschlichen Form, redete er von Wundern und nicht von Gott. Von den Informationen, die in diesem Buch enthalten sind ist es klar, dass Gott ‚Der Große Geist‘ und **Gott Yehova = Thiaooouba** ist. Im Rahmen dieser einzelnen Details - macht die gesamte Bibel viel mehr Sinn und wird faszinierender während des Lesens. Herausgeber)



Abraham schaute nach oben und er sah drei Männer in der Nähe stehen. Als er sie sah, lief er zu ihnen und fiel vor ihnen zu Boden. Und er sagte, „Herr und Meister, wenn ich in deinen Augen Gnade gefunden habe, bitte ich dich, dass du dich nicht weit von deinem Diener entfernst.“ Abraham lädt die drei Männer ein zu bleiben. Der Schreiber bezeichnet sie in der einen Minute als Männer und dennoch wird kurz darauf einer von ihnen als 'Gott der Herr' bezeichnet. Er spricht mit ihnen und jedes Mal ist es jener, der als „Gott der Herr“ genannt wird, der antwortet. Dies finden die Priester der Katholischen Kirche als einen formalen Widerspruch mit ihren Meinungen, wie es in vielen anderen Religionen passiert, da sie dir sagen, dass sich keiner das Gesicht Gottes vorstellen kann ~ jeder würde davon geblendet werden. In gewisser Hinsicht haben sie Recht, da der Schöpfer ein reiner Geist ist und kein Gesicht hat!

Dem Schreiber zufolge unterhält sich Abraham mit ‚Gott dem Herrn‘, als wäre es ein Lord auf Erden. Und Gott der Herr antwortete ihm und wurde von den anderen zwei ‚Männern‘ begleitet ~ aber der Schreiber spricht nicht über ‚Engel‘. Ist es nicht eigenartig, dass Gott in Gestalt eines Mannes zur Erde kommt, begleitet von Männern und nicht von Engeln? Eigentlich ist es dort und an vielen anderen Stellen in der Bibel leicht zu erkennen, dass Gott niemals mit einem menschlichen Wesen gesprochen hat.

Das hätte er auch nicht tun können, da es ja die Astralkörper sind, die zu Ihm streben ~ und nicht Gott, der in ihre Richtung strebt. Das wäre ein Fluss, der rückwärts fließt ~ du hast niemals einen Fluss gesehen, der vom Meer in die Berge fließt, oder? Eine Seite der Bibel, zwei Seiten weiter von dem was wir gerade erwähnt hatten, ist auch ziemlich amüsant:

Kapitel 19, Vers 1: „Die beiden Engel kam in Sodom an, und Lot saß an den Toren von Sodom. Als Lot sie sah, stand er auf, um den Boden vor ihnen zu küssen ~ dann schaffte er es, sie in sein Haus einzuladen, und plötzlich, in Vers 5: ~ Sie riefen Lot und fragten ihn: „Wo sind die Männer, die in dein Haus eintraten?“ Jetzt bezeichneten die Schreiber sie als ‚Männer‘. Als Nächstes in Vers 10: ~ Die Männer kamen hinein und Lot schloss die Tür.

Und in Vers 11: Und sie schlugen jeden am Eingang des Hause, von der kleinsten bis zur größten Person mit Blindheit, so dass sie die Tür nicht finden konnten. Es ist leicht, den Mangel an Präzision in dieser Passage zu sehen, wo der Schreiber am Anfang von zwei Engeln spricht und dann von zwei Männern, Zwei Männern, die die Menschen mit Blindheit schlugen. Entsprechend der Bibel wird für so ein Wunder mindestens ein Engel benötigt! Das mein Lieber, ist ein anderes Beispiel der Verwirrung in den Irdischen Schriften. Die ‚Männer‘ waren einfach **unsere Männer von Thiaoouba**.

So führten und halfen wir den Juden, denn es wäre eine Schande gewesen, eine spirituell entwickelte Rasse in Ignoranz und Barbarei fallen zu lassen, nur weil sie versehentlich den Fehler begangen hatte, auf einen Planeten zu kommen, der nicht geeignet für sie war. Wir halfen ihnen in den Jahrhunderten die folgten und gewisse Schreiber hatten versucht, dies zu erklären, die Verse zu schreiben, welche die Bibel gebildet haben. Oft waren sie in gutem Glauben; manchmal haben sie die Tatsachen verfälscht, allerdings nicht absichtlich. **Die einzige Zeit, in der diese Verzerrungen vorsätzlich und aus ganz bestimmten Gründen gemacht wurden, erfolgte durch die römische Kirche während der Ratssitzung von Nizza Anno 325, Konstantinopel Anno 381, Ephesus Anno 431 und Kaledonien Anno 451.** Es gab auch andere, aber nicht von so großer Bedeutung. **Die Bibel ist NICHT das Buch Gottes, wie die Menschen auf der Erde glauben.** Es ist einfach ein Dokument mit viel Veränderungen und Verschönerungen, hinzugefügte alte Geschichten durch andere Schriftsteller. Gehen wir z. B. in die Zeit des Auszugs aus Ägypten zurück, der die Menschen auf der Erde interessiert. Ich werde die Wahrheit für dich und für andere wieder herstellen, bevor ich weitergehe.

Gehen wir zurück nach Ägypten, wo wir die Nachkommen der Astronauten, die **Hebräer** finden (der Name, der von ihrem **Planeten Hebra abgeleitet** wurde).

Seit sie versehentlich auf deinem Planeten ankamen, hat diese Rasse große Schwierigkeiten erlebt ~ sie erlebte sie damals und sie erlebt sie noch. Wie du weißt, sind die Juden sehr intelligent vergleichsweise mit anderen Rassen; sie haben eine Religion, die wirklich anders ist und sie verkehren mit keiner anderen Rasse. Ehen finden fast immer unter ihrer eigenen Art statt. **Wegen der unaufhaltsamen Universellen Gesetze haben sie immer Verfolgung erlitten, von der viele in jüngster Zeit aufgetreten sind. Dadurch wurden ihre Astralkörper befreit und sie sind deswegen fähig, direkt zu höher entwickelten Planeten zu gehen, wohin sie gehören.**

Wie du auch weißt, gab es eine Gruppe von Hebräern mit Joseph, dem Sohn von Jakob, in Ägypten, die eine Linie schafften, nur um von den Ägyptern gehasst zu werden ~ immer aus den gleichen nicht ausgesprochenen Gründen ~ ihrer Intelligenz und besonders ihrer Solidarität angesichts von Unglück. Es musste zur Tat geschritten werden.



